



Paläobotanische Sammlung Stiftung Rossmann

Vitrine 17 Lias



© Karen Carr

Rekonstruktion der Umwelt zur Zeit des Lias

Der **Lias** ist die älteste Periode des Jura (206-180 Mio. Jahre).

Das Gebiet der **Liasflora Frankens** war ein flachwelliges, von vielen Seen durchsetztes Land in Küstennähe. In einem feuchtwarmen Klima existierte eine üppige Pflanzenwelt mit zahlreichen Pflanzengemeinschaften.

Mancherorts zogen sich artenreiche **Cheirolepiswälder** (Coniferen) an den Ufern der Seen entlang, an anderer Stelle sorgte ein Unterwuchs aus **Thinnfeldien** (Farnsamer) und **Nilssonien** (Verwandte der Cycadeen) für ein abwechslungsreiches Bild. Die Flora war insgesamt sehr artenreich. Weit über ein dutzend Farne, **Nilssonien**, **Bennettiteen**, **Thinnfeldien** und **Coniferen** sind fossil überliefert. Zu dieser Pflanzengemeinschaft gehören auch frühe Vertreter unserer heutigen Ginkgobäume.

(Mägdefrau, 1968, *Paläobiologie der Pflanzen*)

In einer Sandgrube bei Unterschreez (Lkr. Bayreuth) wurden 1988 an einer der hinteren Abbauwände Tonlinsen freigelegt, die viele unterschiedliche Pflanzen-abdrücke enthielten (siehe Foto rechts).

Die in Tonen eingelagerten Pflanzenteile sind nur als Abdruck erhalten, da sich die organische Substanz aufgelöst hat. Teilweise sind die Abdrücke, in die mineralhaltige Wässer eindrangten, durch Ablagerung von Eisen- oder Manganoxid gelblich, rostrot bis schwarz gefärbt. In den grauen Tonlagen sind die Pflanzenteile durch Sauerstoffabschluss oft in Kohle umgewandelt. Man spricht dann von inkohlter Erhaltung.



Fundstelle Unterschreez

Foto:©PBS Rossmann

Farnwedel vor dem Ausrollen



Foto:Wikipedia



Foto:©PBS Rossmann



Foto:Wikipedia